

Wiesbadener Tagblatt.

No. 157. Montag den 7. Juli 1856.

Das Abladen von Schutt, sowie Hineinwerfen von Unrath aller Art in den Salzbach unterhalb des Stadtberings, wird hiermit bei Strafe verboten.

Wiesbaden, den 5. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat,
v. Köppler.

Ausschreiben.

Es wird für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg ein Wärter gesucht, welcher das Schreinerhandwerk versteht. Es ist mit der Stelle ein baarer Gehalt von 80 fl. bis 180 fl. nebst freier Verpflegung verbunden.

Lusttragende haben sich unter Vorlage eines Zeugnisses über ihren Leumund, Vermögens- und Familienverhältnisse von Seiten der Ortsbehörde und von dem Meister, bei welchem sie zuletzt in Dienst standen, über ihre Geschicklichkeit persönlich bei der Direction der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg zu melden.

Eichberg, den 1. Juli 1856.

Dr. Gräfer. 81

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der im Jahr 1836 zu Wiesbaden und Clarenthal geborenen, sowie der in demselben Jahre auswärts geborenen und hierher übergezogenen, also im Jahre 1856 conscriptionspflichtigen Mannspersonen, liegt von heute an zu Jedermanns Einsicht 8 Tage auf hiesigem Rathhause offen, in welcher Zeit allenfallsige Erinnerungen dagegen vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 7. Juli Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhaus dahier zwei Laste Bohnenstangen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Juli Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Korn-erndte von den Ackerparzellen, welche die Stadtgemeinde von Jonas Thon dahier auf dem Heidenberg acquirirt hat, zusammen 67 Ruthen 45 Schuh enthaltend, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

In dem Rauroder Gemeindewald kommen an Gehölz zur Versteigerung, wie folgt:

Dienstag den 8. Juli Vormittags 10 Uhr im District Heide und Bauwald:

26½ Klafter eichen Schälholz,
563 Stück eichene Gerüsthölzer,
2600 " " Baumstüben und
4 Werkholzstämme;

Mittwoch den 9. Juli Vormittags 10 Uhr in denselben Distrikten:

11500 Stück gemischte und eichene Schälholzwellen.

Bemerkt wird, daß der Anfang im District Heide gemacht wird.

Raurod, den 2. Juli 1856.

Der Bürgermeister.

265 *Schneider.*

N o t i z e n.

Heute Montag den 7. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

1) Versteigerung des Nachlasses der Polizeidiener Weber's Wittve in dem Hause des Schuhmachers Philipp Rumpf, Heidenberg No. 41. (S. Tagblatt No. 156.)

2) Heugras-Versteigerung auf den Domanialwiesen der Gemarkung Bleidenstadt. (S. Tagblatt No. 153.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung eines zum Dienst untauglichen Fasselochsen in dem Rathhaus zu Bierstadt. (S. Tagblatt-No. 155.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Beifuhr und des Zerkleinern von Decksteinen für die Unterhaltung der chaussirten städtischen Wege, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 156.)

Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter der Erben der dahier verstorbenen Hofrath Brodreich Wittve, wird das denselben zustehende, in der Nerostraße zwischen Herrn Stadtrath Weygandt und Herrn Georg Adam Krieger gelegene zweistöckige Wohnhaus nebst Stallung und Hofraum und dem daranstoßenden bis an die Tannusstraße ziehenden, sich in einem schönen Bauplatz eignenden Garten, Donnerstag den 10. Juli Nachmittags 3 Uhr in dem gedachten Hause unter den an dem Versteigerungstag bekannt gemacht werdenden Bedingungen meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 4. Juli 1856.

C. Mühl. 3280

Der Unterzeichnete läßt bei seiner am Freitag den 11. Juli Morgens 9 Uhr zu Bleidenstadt stattfindenden Mobiliarversteigerung eine **Chaise** und **Pferdegeschirr** meistbietend versteigern.

3312

Bausch.

Schweizer Alpenkäse in ganz vorzüglicher Qualität, à 170 Pfund schwer, sind angekommen und werden heute Morgen um 10 Uhr ausgepakt, angeschnitten und verkauft bei

3313

Jacob Seyberth, dicht am Uhrthurm.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

666

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Von heute an sind auf dem **Schlossplatz** nahe am Stadtbrunnen
2 zahme und 2 wilde Fisch-Ottern
 in ihrem Elemente zu sehen.



Dieselben wurden vor anderhalb Jahren von den Unterzeichneten im Rheinstrome gefangen und durch Anwendung der verschiedenartigsten Zähmungsmittel so dressirt, daß sie solche Gelehrigkeit und Anhänglichkeit an den Tag legen, wie man sie nur bei den verständigsten

Hundearten findet.

Wir laden daher alle Freunde der Naturkunde zu diesem seltenen Schauspiel ergebenst ein.

Eintrittspreis 6 Fr. Kinder zahlen die Hälfte.

3314

Gebrüder Scheuermann aus Kofenheim.

Stellen = Gesuche.

Ein evangelisches Mädchen, das in den Hausarbeiten erfahren ist und sich über seine Aufführung durch gute Zeugnisse ausweisen kann, erhält sofort einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 3315

Ein solider junger Mann, der gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle als Bedienter; auch geht derselbe mit auf Reisen. Näheres im goldenen Löwen am Uhrthurm. 3316

Ein wohlzogener Junge von 16—18 Jahren wird in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3317

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3318

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3304

Ein braves junges Mädchen, welches gut zu nähen versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3305

Einige starke Jungen von 17—18 Jahren aus der Stadt oder Umgegend finden dauernde Beschäftigung bei **L. Warburg.** 3247

1200 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 3249

400—500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Carl Schwärzel.** 3319

An Kurfremde zu vermiethen ein Zimmer mit Cabinet. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3189

Taunusstraße No. 1 ist ein Logis, bestehend in Zimmer mit Kofen, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, auf den 1. Oktober zu vermiethen. 3320

Heute Abend
Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins
in dem Tannus-Hotel. 3321

64

Die Agentur
der Rhein- & Seeschiffahrt
(Niederländische Gesellschaft)



befindet sich nach wie vor

Sonnenberger Thor No. 1.

Die Schiffe fahren täglich ab Diebrich Morgens 9½ Uhr und 11½ Uhr.
Der Omnibus Morgens 8½ Uhr und 10½ Uhr.

Bedeutend ermässigte Preise.

Preise der Hauptstationen:

	Einzel-Reise.						Doppel-Reise.					
	Pavillon. I.		Salon. II.		Borcasüte. III.		Pavillon. I.		Salon. II.		Borcasüte. III.	
	apl	fgs	apl	fgs	apl	fgs	apl	fgs	apl	fgs	apl	fgs
Coblenz	1	19	1	5	—	21	2	14	1	23	1	2
Bonn	2	24	2	—	1	6	4	6	3	—	1	24
Cöln	3	1	2	5	1	9	4	17	3	8	1	29
Rotterdam	7	7	5	5	3	3	10	26	7	23	4	20

Nähere Auskunft und Billets erteilt

Die Agentur
Sonnenberger Thor No. 1.

Wiesbaden,

Bekanntmachung

für
den resp. Handelsstand und Frachtfuhrleute.

Zur Erleichterung der Geschäfte für Kaufleute, welche accispflichtige Waaren in unsere Stadt verkaufen od. senden, und ebenso für Frachtfuhrleute, die Solche zur Weiterbeförderung hierher verladen oder als Dispositions-Gut erhalten, haben die Unterzeichneten ein sehr geräumiges Magazin und Gewölbe für alle trockenen und flüssigen Waaren in der Nähe des Accisamtes errichtet und übernehmen dieselben bei der Aufnahme aufs Lager alle Vorlagen, Frachten und Espesen, sowie die Verpflichtungen für das Accisamt.

Wiesbaden im Juli 1856.

C. Leyendecker & Comp.,

269

Güter-Expedition große Burgstraße 13.

Eine Familie sucht eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör. Näheres bei der Exped. d. Bl.

3322

Kaltquellwasser-Heilbadanstalt — Nerothalquelle.

Badezeit von Morgens 5 bis Abends 9 Uhr.

Wiesbaden, den 13. Juni 1856.

C. W. Guckel. 2837

Verloren.

Am 3. Juli Abends zwischen 5 und 6 Uhr ist auf dem Wege vom Ministerialgebäude bis zur Eisenbahn eine **Briefftasche** von grünem Cassian mit rothen Verzierungen und Goldschnitt, Familien-Papiere enthaltend, verloren worden. Der Finder wolle solche in der Expedition dieses Blattes gegen entsprechende Belohnung abgeben. 3323

Ein concaves **Krystallglas** mit Silbereinfassung (Operngucker) wurde am Freitag Abend verloren. Man bittet dasselbe gegen eine Belohnung (Silberwerth) in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3324

Danksagung.

Meinen Freunden und Bekannten, welche an dem langen Leiden meines Mannes so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sage ich meinen innigsten Dank.

3325

Die trauernde Gattin **Margarethe Mai.**

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. April, dem h. V. u. Kaufmann Philipp Peter Schupp eine Tochter, N. Helene Adele. — Am 2. Mai, dem Postwagenmeister Wilhelm Lenhardt, B. zu Sprenndlingen im Großherzogthum Hessen, eine Tochter, N. Sabine. — Am 3. Juni, dem h. V. u. Maurer Christian Karl Georg Eckert ein Sohn, N. Wilhelm Johann. — Am 8. Juni, dem Herzogl. Bauaccessiten August Adolph Constantin Moritz ein Sohn, N. Adolph. — Am 9. Juni, dem h. V. u. Briefträger Georg Konrad Wittnich ein Sohn, N. Philipp Heinrich Alexander Emil. — Am 10. Juni, dem h. V. u. Pfästerer Johann Christian Seewald zu Glarenthal eine Tochter, N. Henriette Elise. — Am 14. Juni, dem h. V. u. Kutscher Ludwig Karl Wilhelm Groß eine Tochter, N. Christine Louise. — Am 15. Juni, dem Buchbinder Johann Philipp Schalles, B. zu Erbenheim, eine Tochter, N. Johannette Christine Henriette. — Am 16. Juni, dem Kutscher Christian Friedrich Fuchs, B. zu Lindschied, eine Tochter, N. Anna Philippine Margarethe. — Am 16. Juni, dem Diurnisten Friedrich Wilhelm Becker, B. zu Höchst, ein Sohn, N. Wilhelm Jacob Karl. — Am 21. Juni, dem h. V. u. Buchdrucker Georg Philipp Alheimer eine Tochter, N. Babette Sophie Henriette Margarethe. — Am 2. Juli, dem h. V. u. Lithographen Karl Ziff eine Tochter, N. Marie Henriette.

Proclamirt. Der h. V. u. Tagelöhner Johann Friedrich Gildner, und Marie Margarethe Elisabeth Keller, ehl. led. Tochter des Zimmermanns Matthäus Keller zu Königshofen. — Der h. V. u. Musikus Karl Heinrich August Hartmann, ehl. led. Sohn des h. V. u. Schreinermeisters Ernst Hartmann, und Karoline Jacobine Maurer, ehl. led. hinterl. Tochter des Johannes Nicolaus Maurer, B. zu Usingen.

Gepulirt. Der h. V. u. Schneidermeister Heinrich Jacob Caspari, und Katharine Eleonore Schmidt von hier. — Der h. V. u. Goldarbeiter Peter Heinrich Müller, und Christiane Karoline Marie Sophie Haß von hier.

Gestorben. Am 28. Juni, Marie Elisabeth, des h. V. u. Spenglers Johann Andreas Moog Tochter, alt 1 J. 2 M. 8 T. — Am 28. Juni, Katharine, geb. Lind, des h. V. u. Tagelöhners Georg Peter Andra Ehefrau, alt 32 J. 3 M. 6 T. — Am 29. Juni, Katharine Elisabeth Marie, des h. V. u. Gerichtsvollziehers Christian Gottfried Groß Tochter, alt 5 M. 7 T. — Am 2. Juli, der h. V. u. Hoflakai Karl Wilhelm Remigius Weber, alt 37 J. 11 M. 14 T. — Am 2. Juni, der h. V. u. Schneider Johann Peter May, alt 43 J. 6 M. 25 T. — Am 2. Juli, der Müller Wilhelm Polix von Mömlingen, alt 50 J. — Am 3. Juli, Marie Anna, geb. Rennerknecht, des Steinbauers Johann Petri hiers., B. zu Geisenheim, Ehefrau, alt 41 J. 3 T.

Schwimmbad im Nerothal. Am 5. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei May 26, Buberus, H. Müller, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei H. Müller 20, F. Kimmel 21 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 19 fr. — Bei Buberus, Fausel, A. Schmidt, Heuß, Jung, F. u. W. Kimmel, Lang, A. u. F. Machenheimer, H. Müller, Sauereßig, Schweisgut, Sengel, Seyberth, Stritter, Hildebrand, Hippacher u. Schöll 18 fr. (Den allgem. Preis von 19 fr. haben bei Schwarzbrod 26 Bäcker)

Kornbrod. Allgem. Preis: 17 fr.

Weißbrod. a) Wasserbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei A. Schmidt, Heuß, Jung, F. Machenheimer, Hildebrand u. Hippacher 3½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Jung und Hippacher 2½, Sauereßig 3½, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Seyberth 20 fl. 30 fr., Petry u. Wagemann 21 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Seyberth, Wagemann 20 fl., Vogler, Bott 20 fl. 4 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Fack 18 fl. 8 fr., Vogler, Bott, Wagemann 19 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 13 fl. 30 fr., Fack 14 fl., Bott 15 fl., Vogler 15 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Ebingshausen, Frenz, Hasler, Seewald u. Weidmann 16 fr.

Ruhfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bücher, Ebingshausen, H. Käsebier, Meyer u. Weidmann 10, Thon u. Weygandt 11½ fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Thon u. Weygandt 16½ fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Seewald 16, Thon u. Weygandt 17½, Baum, Bücher, Cron, Hasler, A. Käsebier, Meyer, Rencker, Schenermann, Seebold, Stuber u. Weidmann 18 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz, H. Käsebier, Seebold u. Weygandt 24, Cron, A. Käsebier u. Chr. Ries 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Hees, A. u. H. Käsebier, D. Kimmel, Chr. Ries, Stuber und Weygandt 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Birkenbach, G. u. O. Bücher, Kögler u. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 4. Juli.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

363 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	18 fl. 40 fr.
449 " Korn	" " "	12 fl. 39 fr.
219 " Gerste	" " "	8 fl. 48 fr.
125 " Hafer	" " "	5 fl. 20 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	38 fr. weniger.
bei Korn	55 fr. weniger.
bei Gerste	28 fr. weniger.
bei Hafer	8 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 16 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " 13 fl. 40 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare 18½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 20 fr.

Die Deutschen in Amerika.

(Fortsetzung aus No. 155.)

Die deutschen Familien mit ihren Frauen und Kindern, mit ihren gesellschaftlichen Turn-, Musik- und Gesangsfesten wirken unter diesen Amerikanern bloß dadurch, daß sie unter ihnen leben, als Missionäre. In manchen Gegenden überwiegen sie bereits durch den Einfluß ihres Lebens und Arbeitens, im Allgemeinen herrscht aber jetzt die Furcht und der Haß gegen ihre Ueberlegenheit, gegen ihren mächtig hervortretenden Sieg in Industrie, Kunst, Wissenschaft, Fleiß, Geschicklichkeit und Production aller Art. Man will sie politisch ausschließen; wenn aber auch die Know-nothings auf eine Zeit damit herrschen, die Deutschen sind sicher, und ihr Einfluß läßt sich nicht mehr absperren. Es ist nicht möglich, weil ihr deutsches Leben mit echter weiblicher Wirthschaftlichkeit und Kindererziehung beständig, allseitig materiell und moralisch wirkt und Propaganda macht, zumal in Gegenden, wo Landbau und Meierei den Genius der sorgsam, wahren, sparenden, ordnenden Hausfrau zur ersten Lebensbedingung erheben.

Was Frankreich unter allen politischen Umwälzungen und Geld-erpressungen so unerschütterlich macht, daß die Leute sich nicht nur halten, sondern auch immer wieder emporkommen, daß sie mit einigen Sous auskommen, wo anderwärts Franks nicht hinreichen, das ist die wirthschaftliche, heitere, anspruchslose, in allen Unglücksfällen sich zärtlich erscheinende und stark sich erhebende Frau, die immer etwas von den unnachahmlichen, graziösen Tugenden der pariser Grisette hat. Dieselbe Lebenskraft verdankt Deutschland seinen Frauen, obwohl diese im Durchschnitt nicht so anspruchslos, so leichtsinnig und — gewissenhaft sind, als die braunäugigen, kleinen Französinen.

Die Deutschen in Amerika haben unter manchen Entbehrungen, die nur das Land gewähren kann, wo unsere Wiege stand und wir Nothkeßchen singen, den Vorzug vor den Deutschen in Deutschland, daß sie die Kleinstaaterei verlernen und auch nicht nöthig haben, sich über Monarchie und Republik die Köpfe und Hälse zu zerbrechen, daß sie lernen müssen, sich in die politische Freiheit zu fügen, was ihnen aber meist am schwersten fällt, da sie gar zu sehr an Polizei und hohe Obrigkeit gewöhnt sind, welche wie höhere Wesen über allem Leben, Thun und Denken schweben soll. Dadurch gewinnen sie Zeit und Geist, das deutsche Wesen reiner, edler, ganzer aufzufassen und zu kultiviren, wie das im Mutterlande gestattet ist. Und so finden wir den Germanismus in Amerika besonders getragen und gepflegt in der Sprache, in der Presse, in gesellschaftlichen Vereinen und Freuden, besonders in Gesangs-, Musik- und Turnvereinen.

Hinter Cincinnati wurden die Deutschen einmal von regelmäßigem Militär angegriffen und beschossen. Sie schossen nicht wieder, sondern machten, etwa ein Fünftel an der Zahl des Feindes, den Turnlauf mit Lanze gegen die Colonnen feiger Schusswaffen und trieben diese wie Spreu auseinander. In Kalifornien und Texas sind es zum Theil diese Turner allein, welche ganzen Gegenden Sicherheit der Person und des Eigenthums gewähren.

Das Turn-, Musik- und Gesangs-Element wollen wir nicht weiter verfolgen, sondern bloß die deutsche Presse in Amerika näher ansehen. Sobald in irgend einem Winkel Amerika's sich so viele Deutsche zusammenfinden, daß die Möglichkeit eines Wochenblättchens auftaucht, findet sich auch eines

schönen Morgens immer bald dieser Sprechsaal für die deutschen Interessen ein, worin Belehrung über das politische Parteileben Amerika's auch bald Gestalt und Partei nimmt.

Und so dauert es nie lange, so findet sich auch ein zweites Blättchen, das Organ der zweiten Partei; denn daß zwei Deutsche schon in der Regel zwei Parteien bilden, ist eine alte Geschichte auch in der neuen Welt. Es ist eine Tugend des Deutschen, daß er gern auf eigenen Kopf besteht und auf eigenen Füßen geht, aber die Folge davon ist hier und drüben leider, daß er erst lernen muß, gegen gemeinsame Feinde sich einer Einheit unterzuordnen. In Deutschland besorgt ihm diese Tugend die Obrigkeit, in Amerika muß er sie selbst lernen. — Es existiren jetzt, nach der neuesten Abschätzung, in Nordamerika mit Einschluß von Texas und Kalifornien über zweihundert deutsche Zeitungen, Zeitschriften und Journale, darunter etwa zwanzig täglich erscheinende.

Während gegen den Auswanderungsstrom nach Amerika eine Reaktion entstand, so daß Tausende zurück auswanderten und die Zahl der neuen Ankömmlinge von 336,000 im Jahre 1854 voriges Jahr auf 136,000 sank, vermehrte sich die deutsche Presse 1855 um folgende Organe: „Anzeiger des Nordens“ in Rochester, Staat New-York; „Burlington Freie Presse“ in Burlington Iowa; „der christliche Apologete“, orihodor; „die Gegenwart“, New-York, radikal; „Hermann Volksblatt“, Herrmann; „Hudson-Zeitung“, Hoboken bei New-York; „Iowa-Staatszeitung“, Dubuque in Iowa; „Jefferson Demokrat“, Jefferson, Pensylvanien; „der Lindenmüller“, Lokalwirthschaft in New-York, von dem bekannten Lindenmüller aus Berlin; „der Lichtfreund“, Buffalo, New-York, antikirchlich; „das Michigan-Journal“, Detroit, Staat Michigan; „Milwaucie-Journal“, Milwaucie, Wisconsin; „Minnesota deutsche Zeitung“, St. Paul, Minnesota; „National-Demokrat“, Chicago, Illinois; „National-Zeitung“, Philadelphia; „die neue Zeit“, New-York; „Philadelphia Wochenblatt“, „das Quincy-Journal“, Quincy, Illinois; „Racine-Volksblatt“, Racine, Illinois; „Richmond-Anzeiger“, Virginien; „Schul- und Jugendzeitung“, Indianapolis, Indiana; „Syrakuse-Zeitung“, Syrakuse, New-York, communistic; „die Staaten Isländer“, New-York, Stapelton; „St. Louiser Volksblatt“, „St. Franzisko-Journal“ (auf einem Dampfschiffe gedruckt); „die Union“, Galveston, Texas; „Unsere Flagge“, Tiffin, Ohio; „Vorwärts“, Galena, Illinois; „Washington Wochenblatt“, „Cramford County Demokrat“, Bucyrus, Ohio; „Vort Washington-Zeitung“, Wisconsin. Also 31 neue Blätter in einem Jahre, von denen nur fünf wieder eingegangen sind, darunter „der Lindenmüller“, „der Lichtfreund“ und die communistic Syrakuse-Zeitung. Außerdem gingen noch acht ältere Zeitungen ein, aber bloß verdrängt von bessern. Und Summa Summarum vermehrte sich die deutsche Presse in einem Jahre der geringsten Einwanderung und vielfacher Rückauswanderung doch um nicht weniger als achtzehn Organe. Darunter sind einige sehr respectable mit Original-Arbeiten über politische, wissenschaftliche, sociale, besonders naturwissenschaftliche Stoffe, obwohl die selbstständigen Arbeiten auch in den besten nicht zur Füllung hinreichen, da sie fast alle sehr groß und spaltenreich sind. So müssen deutsche Blätter, wie „Magazin für die Literatur des Auslandes“, „Ausland“, „die Gartenlaube“, „die Natur“ u. s. w. und selbst deutsche Romane herhalten, um den Mangel an Original-artikeln zu ersetzen. (Schluß f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 157)

7. Juli 1856.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen) von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Cursaal in Wiesbaden.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr und Montag den 7. Juli nimmt die **4 Uhr Tafel** ihren Anfang.

3289

Heute Abend

Schützen-Versammlung

bei **H. Barth** im Bayerischen Hof.

3306

Gartenwirthschaft zur Belle Vue in Biebrich.

Seit Sonntag den 6. Juli habe ich meine **Gartenwirthschaft** unterhalb des Herzoglichen Schlosses und der schönsten Aussicht nach dem Rhein eröffnet.

Indem ich dieses meinen Freunden und Gönnern zur Anzeige bringe, halte ich mich bestens empfohlen.

3294

G. Kraus, Belle Vue.

Von Heute an vorzügliches **Frankfurter Lagerbier** per Glas 4 Kr. bei **C. L. Birlenbach Wittwe**, unterm Uhrthurm.

3296

Zur Nachricht.

Mein Commis **Heinrich Schilling** ist nicht mehr in meinen Diensten.

Wiesbaden, den 5. Juli 1856.

W. Block.

3307

Am Wege nach der griechischen Kapelle, dicht am Walde, sind alle Sorten **Kirschen** zu haben.

3163

Special:



Agentur

der regelmäßigen Postschiffe

zwischen

Havre & New-York,

von

Chrystie, Schloßmann & Comp.
in Havre, Ludwigshafen und Kehl.

Regelmäßige Abfahrten von Havre nach New-York am 1., 10. und 20. eines jeden Monats.

Unsere Passagiere werden durch zuverlässige Conducteure bis Havre begleitet.

Chrystie, Schloßmann & Comp.

in Ludwigshafen, Kehl und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt der Haupt-Agent

G. L. Hetzel in Wiesbaden.

3142



Nach Amerika und Australien

über **Liverpool** und **Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Biebrich,

General-Agent der „Union“ für Nassau.

1281

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter übernimmt von heute an das Schleifen aller schneidenden Werkzeuge, als: Aerte, Beile, Messer u. dergl.; auch werden daselbst alle verschiedene Gegenstände in Stahl, Kupfer oder Messing auf das feinste polirt. Zugleich bringe ich mein bisheriges Stahlwaarengeschäft, sowie alle in mein Fach einschlagende Reparaturen in empfehlende Erinnerung.

3241

Ph. König, Schwalbacherstraße No. 8.

Vorzüglich schöne, ganz trockene

eichene Diele,

besonders einzöllige, sind in großer Auswahl zu haben bei

2711

Peter Ließ in Johannisberg.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

3219

3018

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine **Sterbfallkapitalien** von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall **sofort** beziehbare **Sterbegelder** zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)

Darmstadt, im Mai 1856.

Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Willh. Käsebier**.

Neueste Erfindung. Photographieen auf Glas und Wachstuch

in 1 bis 2 Sekunden
verfertige ich von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr bei jeder Witterung.
Die Glasbilder haben keine Spiegelung und zeichnen sich durch Schärfe, Schönheit und Weisse des Tons aus. — Die Bilder auf Wachstuch sind bequem zum Versenden in Briefen, da sie nicht abgerieben werden können. — Auch von kleinen Kindern nehme ich gelingende scharfe Bilder auf, sowie Copien von Oelgemälden und Kupferstichen u. s. w. und werden von mir nur gute Bilder abgegeben. Der Preis derselben ist von 1½ Thaler bis 8 Thaler, durch die Größe der Platten und Anzahl der Personen bedingt. (Gruppenbilder wolle man vorher ansagen lassen.) Das Local ist so gewählt, daß sich Niemand von Außen gestört finden kann.

H. Jacobi,

3308 im weißen Roß am Kochbrunnen in Wiesbaden.

Nur ächt Brönner'sches Fleckenwasser,
vortrefflich um **Alles** zu reinigen, zu haben auf dem Commissions-
Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

Nur doppelt ächtes Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. u. 8 Loth 20 fr.,
3287 bei Hof-Drechsler **Ehr. Wolff.**

Essence magique de Morel in Flaschen à 18 fr. Es ist das neueste, sicherste Mittel alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen und dient namentlich auch zum Reinigen der Glace-Handschuhe. Zu haben bei

99 **A. Flocker, Webergasse.**

Mantillen mit und ohne Volants in Taffet, Atlas und Sammt verkaufe ich wegen vorgerückter Saison **20%** unter dem bisherigen Verkaufspreis und sind solche von 5 fl. bis zu den feinsten in schöner Auswahl bei mir zu haben. **Füllmantillen** von 5 fl. 30 fr. an, sowie eine große Auswahl in **Herbst- und Frühjahrsmäntel** zu den billigsten Preisen stets zu haben bei

3196 **L. H. Reifenberg, Langgasse No. 30.**

Ein Acker mit **Klee** oder **Wicken** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3309

Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälischer Schinken, roh und gekocht, geräucherte Würste aller Art, Salz- und Essiggurken in bester Qualität bei **H. Malern.** 2745

Alle Sorten **grünen** und **schwarzen Thee**, frische **Tafel-Rosinen**, **Princess - Mandeln**, sowie **spanische Brünellen**
3224 bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, erprobt, um kranke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.
173 **Peter Koch**, Metzgergasse.

Mode-Gedrucks zu 8 und 9 fr., Kattun von 10 bis 13 fr., Leberleinen von 9 bis 20 fr. per Elle, leinen Taschentücher per Duzend 3 bis 8 fl., Sommer-Schawls von 3 bis 8 fl., schwarze Orleans von 16 bis 40 fr. per Elle, Poil de Chevre in den neuesten Dessins von 18 bis 22 fr., sowie alle Sorten Futterzeuge empfiehlt zu den billigsten Preisen.
3201 **L. H. Reisenberg**, Langgasse No. 30.

Eine schöne Auswahl der neuesten Muster in Poil de Chevre von 15 fr. an die Elle, Kattune von 11 fr. an die Elle habe ich erhalten und empfehle solche sowie meine andere Waare bestens.

Joseph Wolf,
3310 Langgasse No. 2 neben Herrn Krempel.

Gebrüder Becker

am Brand in Mainz,
bringen durch neue Sendungen aus diesjähriger Bleiche ihr reichhaltiges
Lager in Bielefelder Leinen,
Taschentücher, Damast- und Drell-Gedekte, Handtücher ic. zur geneigten
Abnahme in empfehlende Erinnerung. 2982

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen beste Qualität sind fortwährend vom
Schiff zu beziehen. **Aug. Dorst.** 3092

Ein schöner halbrunder nußbaumener Klapptisch, sowie ein kleiner vier-
eckiger Tisch sind billig zu verkaufen Metzgergasse No. 34. 3311

Ein guter neuer zweithüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz, eichen Holz,
lackirt, steht billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3281

5 Stück **Wein**, worunter 1846r und 48r, sind theils in Stück und
theils in kleineren Quantitäten zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 3235